

Inhalt

EINFÜHRUNG

- 1 Eine neue Art, sich selbst zu führen | 17**
 - 1.1 Die Aktualität der Selbstführung | 18
 - 1.2 Eine Geschichte der Lebensratgeber als Teil einer Genealogie der Gegenwart | 20

- 2 Genealogien der Subjektivierung. Forschungsstand und -desiderat | 23**
 - 2.1 Genealogien der Subjektivierung | 24
 - 2.2 Untersuchungen zur Lebensratgeberliteratur | 29
 - 2.3 Forschungsdesiderat | 34

- 3 Auf dem Weg zu einer Genealogie der Selbstführung. Hintergrund und Methodik | 35**
 - 3.1 Anleitungen zur Selbstführung: Lebensratgeber als Untersuchungsgegenstand | 35
 - 3.2 Der Gang durch die Bibliotheken: Erstellung unseres Quellenkorpus | 36
 - 3.3 Drei Epochen der Selbstführung: Periodisierung der Ratgeber | 37
 - 3.4 Eine gouvernementalitätstheoretische Forschungsoptik für Lebensratgeber | 39

- 4 Zur Modernität der Selbstführung | 51**
 - 4.1 Stoa | 52
 - 4.2 Christliche Askese | 57
 - 4.3 Anstands- und Manierenbücher | 60
 - 4.4 Lebensratgeberliteratur | 62
 - 4.5 Zusammenfassung | 65

KAPITEL 1: DIE 1920ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Die Geburt der Lebensratgeber | 71**
 - 1.1 Herkünfte: Wie die Lebensführung zum Genre wurde | 71
 - 1.2 Gedankliche Strenge: das frühe Erscheinungsbild | 75
 - 1.3 Die Ästhetik des Apodiktischen: das Autor/in-Leser/in-Verhältnis der frühen Lebensratgeber | 78

- 2 Das Subjekt im Zweifrontenkrieg | 83**
 - 2.1 Die Düsternis des Daseinskampfes: die Welt als Wille und Verfall | 83
 - 2.2 Der Geist als Schlachtfeld | 89
 - 2.3 Das wiedergewonnene Selbst | 97

- 3 Die Techniken des Willens | 99**
 - 3.1 Das Übungsregime der frühen Lebensratgeber: der Schulungsweg | 99
 - 3.2 Die Kraft des Willens: Steigerungstechniken | 103
 - 3.3 Die Ausbreitung des Willens | 109
 - 3.4 Der Wille als Wächter – Techniken zur Bekämpfung innerer Feinde | 115
 - 3.5 Von der Technik zur Lebensführung – reflexive Techniken der Willensschulen | 117
 - 3.6 Soziale Magie – Techniken für den Umgang mit anderen | 122
 - 3.7 Zusammenfassung | 126

- 4 Nebenpfade. Drei Gegenentwürfe zur Selbstführung der Willensschulen 129**
 - 4.1 Übung in Demut: die Selbsterziehungsratgeber | 129
 - 4.2 Die Rechnung geht auf: Selbstrationalisierung als Lebensführung | 130
 - 4.3 Ein Moment der Ruhe: Die indirekte Selbstführung | 133
 - 4.4 Zusammenfassung | 136

- 5 Teleologie des Subjektes | 137**
 - 5.1 Die Realfiktion der frühen Lebensratgeber: das verpanzerte Herrschersubjekt | 137
 - 5.2 Versprechungen | 139

- 6 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der ersten Epoche der Selbstführung | 145**
 - 6.1 Widersprüche und Oszillationsfiguren | 145
 - 6.2 Achsen der Gouvernamentalität: Subjektentwürfe und Machtverhältnisse in der ersten Epoche | 153

KAPITEL 1: DIE 1920ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVE AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1920ER JAHRE

- 1 Taumelnde Moderne: Die zeitgeschichtliche Situierung der frühen Lebensratgeber | 161**

- 2 Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 171**
 - 2.1 Willenspsychologie | 172
 - 2.2 Thermodynamik, Erschöpfungsforschung und Überbürdungsfrage | 174

- 2.3 Sozialdarwinismus, Soziallamarckismus und Degenerationslehren | 177
- 2.4 Lebensreformbewegung | 179
- 2.5 Zusammenfassung: Liberale Strukturpolitik und Disziplinierung – Selbstführung zwischen Krisenbewusstsein und Optimismus | 181

3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung. Von Arbeiter/innenkörpern und der Selbstregierung der Schüler/innen | 183

- 3.1 Die Eliminierung des subjektiven Faktors: das innerbetriebliche Ordnungsdenken | 183
- 3.2 Die Schüler/in als Objekt von Subjektivierungsstrategien? | 187
- 3.3 Zusammenfassung | 192

Schluss. Auf dem Weg zu einer Genealogie der Gegenwart | 195

KAPITEL 2: DIE 1960ER/1970ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

1 Einleitung. Die Modernisierung der Lebensratgeber in den 1960er und 1970er Jahren | 201

- 1.1 Professionalisierung ohne Profession | 202
- 1.2 Ein Medium kommt zu sich | 205
- 1.3 Die Blüte deutscher Gründlichkeit und frischer Wind vom Atlantik: die Neuausrichtung der Selbstführung in den 1960er und 1970er Jahren | 206

2 Die Problematisierung der gestörten Natur. Das Subjekt zwischen Anpassung und Eigensinn | 209

- 2.1 Von der fehlenden zur falschen Selbstführung | 209
- 2.2 Der Vorrang der Objektwelt oder: das Subjekt ohne Gewicht | 211
- 2.3 Die anderen als Problem der Selbstführung | 218
- 2.4 Zusammenfassung | 219

3 Auf der Suche nach dem verlorenen Selbst. Techniken der zweiten Epoche der Lebensratgeberliteratur | 221

- 3.1 Das Entfaltungsprogramm als neues Übungsregime | 221
- 3.2 Im Dienste der Selbstentfaltung: das Feld der Techniken in der zweiten Epoche | 223
- 3.3 Die Verzweigung der Kontrolle: Metatechniken in der zweiten Lebensratgebergeneration | 246
- 3.4 Zusammenfassung | 247

- 3.5 Drei Wege zum Selbst-Sein: Selbstrationalisierung, kybernetische Steuerung und radikaler Individualismus | 248
- 3.6 Zusammenfassung | 253

4 Entfaltete Individualität.

Die Teleologie der 1960er und 1970er Jahre | 255

- 4.1 Äußere Gestalt oder Realfiktion der Teleologie:
Das authentische Individuum | 255
- 4.2 Innere Struktur der Teleologie | 259
- 4.3 Zusammenfassung | 263

5 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der zweiten Epoche der Selbstführung | 265

- 5.1 Widersprüche und Oszillationsfiguren | 265
- 5.2 Achsen der Gouvernamentalität: Subjektentwürfe und Machtverhältnisse in der zweiten Epoche | 269

KAPITEL 2: DIE 1960ER/1970ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1960ER UND 1970ER JAHRE

1 Die Krise und die Durchsetzung von gesellschaftlichen Individualisierungsprozessen. Die zeitgeschichtliche Situierung der 1960er und 1970er Jahre | 277

2 Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 283

- 2.1 Kybernetik: die Antwort auf alle möglichen Fragen | 283
- 2.2 Der Psychoboom: Urknall eines neuen Universums | 286
- 2.4 Zusammenfassung | 294

3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung. Betrieb und Schule im Fokus von Subjektivierungspraktiken | 295

- 3.1 Die Subjektivierung der Vorgesetzten: Mobilisierung subjektimmanenter Potenziale in der Betriebssphäre | 296
- 3.2 Die Schule als Ort expansiver Subjektivierung oder: die Einkreisung der Schüler/in | 301
- 3.3 Zusammenfassung | 305

Schluss. Auf dem Weg zu einer Genealogie der Gegenwart | 307

KAPITEL 3: DIE 1990ER/2000ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Aktivierung der Eigenverantwortung. Die Lebensratgeber der dritten Epoche | 311**
 - 1.1 Die Emotionalisierung der Oberfläche | 311
 - 1.2 Die aktuellen Lebensratgeber aus soziologisch-ökonomischer Perspektive | 314
 - 1.3 Das Buch als Baukasten für souveräne Subjekte | 316
 - 1.4 Das Projekt Selbst zwischen Emotionalisierung und Ökonomisierung: Tendenzen im Feld der Lebensratgeber der 1990er Jahre | 318

- 2 Das Risiko der Sicherheit und die flexiblen Freiheiten | 321**
 - 2.1 Ein goldenes Zeitalter? | 321
 - 2.2 Die Erziehung als Abstoßungspunkt | 327
 - 2.3 Die Umwertung aller Krisen. Grenzenlose Freiheiten | 328
 - 2.4 Zusammenfassung | 333

- 3 Reflexion der Selbstführung. Die Techniken der 1990er und 2000er Jahre | 335**
 - 3.1 Arbeit an sich | 336
 - 3.2 Netztechniken | 349
 - 3.3 Zuhören, Managen, Aktivieren: das neue Regime der Sozialtechniken der dritten Epoche | 356
 - 3.4 Zusammenfassung | 359
 - 3.5 Fünf Wege der Eigenverantwortung und Selbstoptimierung | 360
 - 3.6 Zusammenfassung | 363

- 4 Selbstaktualisierung als Lebensmanagement. Die Diskrepanzteleologie der 1990er | 365**
 - 4.1 Abschiede vom Altbekannten | 366
 - 4.2 Die Entstehung der Diskrepanzteleologie | 367
 - 4.3 Sicherheitsliebende Angestellte und unbegrenzte Alleskönner: Antisubjekte der dritten Epoche | 372
 - 4.4 Versprechungen | 373
 - 4.5 Zusammenfassung | 374

- 5 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der dritten Epoche der Selbstführung | 377**
 - 5.1 Oszillationsfiguren | 377
 - 5.2 Achsen der Gouvernamentalität: zeitgenössische Subjektentwürfe und Machtverhältnisse | 383

KAPITEL 3: DIE 1990ER/2000ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1990ER JAHRE

- 1 Zeitgeschichtliche Situierung der 1990er Jahre – Die neoliberale Transformation. Zur Heraufkunft einer neuen gouvernementalen Regierungsweise | 391**

- 2 Die Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 395**
 - 2.1 Die Neurologie der Gesellschaft | 395
 - 2.2 Emotionale Intelligenz: fühlende Gehirne | 398
 - 2.3 Selbstökonomisierung | 400

- 3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung | 405**
 - 3.1 Verflüssigte Hierarchien – Schule und Betrieb als Orte marktnaher Selbstführung | 405
 - 3.2 Die emanzipierten Angestellten | 406
 - 3.3 Die Schüler/innen als Projektmacher/innen | 409
 - 3.4 Zusammenfassung | 414

- Rückblick. Der Siegeszug der Subjektivierung | 417**

DIE LEBENS RATGEBER UND DIE KRISE DER SUBJEKTIVITÄT IM 20. JAHRHUNDERT. EINE GENEALOGIE DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Einleitung | 421**

- 2 Mikrostruktur der Selbstführung. Krise der Subjekte | 423**
 - 2.1 Einleitung | 423
 - 2.2 Zwischen Untergang und Chance: die von den Ratgebern thematisierte Krise | 424
 - 2.3 Die Mikrostrukturen der Krise aus genealogischer Perspektive | 428

- 3 Selbstführung als Problem der Menschenführung. Selbstführungsdiskurs und institutioneller Diskurs im Vergleich | 439**
 - 3.1 Betrieb und Schule ohne Subjekte | 440
 - 3.2 Konvergenz des Problemraums | 442
 - 3.3 Durchdringungen | 444

4 Fall und Aufstieg des Selbst in der Selbstführung | 449

4.1 Der Fall: Entkernung des Subjekts | 451

4.2 Der Aufstieg: ein Netz unbegrenzter Selbst- und Menschenführung | 454

4.3 Schluss | 459

Quellen- und Literaturverzeichnis | 461

Danksagung | 479

